Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Band: 48 (2007)

Nachruf: Hans Walter : 21. Januar 1923 bis 12. Dezember 2004 : sein Herz brannte für die Blumen

Autor: Capaul, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

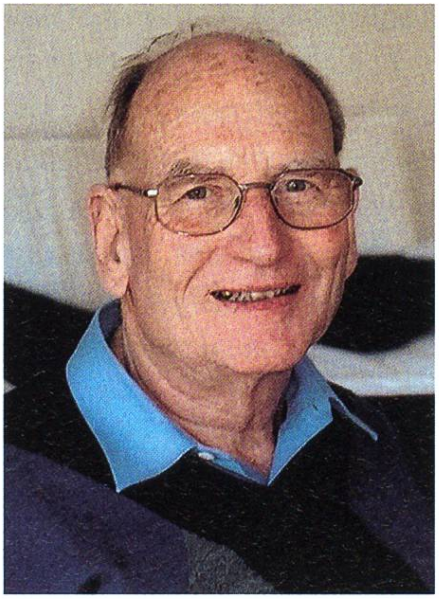
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachruf

Hans Walter

(21. Januar 1923 bis 12. Dezember 2004)

Sein Herz brannte für die Blumen



Kurz vor Weihnachten 2004 verstarb im Pflegezentrum im Alter von 81 Jahren Alt-Reallehrer Hans Walter-Weber, wohnhaft gewesen an der Kohlfirststrasse in Schaffhausen.

Schon im Elternhaus wurde seine Freude an der Natur geweckt. Nach der Primarschule im Heimatdorf Siblingen besuchte er in Neunkirch die Sekundarschule und anschliessend die Kantonsschule Schaffhausen. Als der junge Kantonsschüler den bedeutendsten Schaffhauser Botaniker, Georg Kummer, mit einer Neuentdeckung einer *Arabis durita* überraschen konnte, entbrannte Hans Walters Herz für die einheimische Flora. Die damaligen Burschen der Studentenverbindung gaben ihm das Cerevis Binz, benannt nach dem Altmeister der systematischen Botanik. Diese Namensgebung deutet darauf hin, dass er bereits in der Kantonsschule ein profunder Kenner der Pflanzenwelt war.

Sein Wunsch war es, Lehrer zu werden. Seine erste Lehrerstelle versah er im Reiatdorf Bibern. Nach sieben Jahren erfolgreicher Tätigkeit wählte ihn der Stadtschulrat an die Emmersbergschule. Nach einigen Jahren Praxis studierte er weiter, besuchte die vielfältigen Kurse und liess sich zum Reallehrer ausbilden. Die Alpenblickschule wurde seine Lebensstelle.

Neben der Familie und der Schule blieb er der Botanik treu. Seine grosse Sachkenntnis wurde auch in verschiedenen Neujahrsblättern der Naturforschenden Gesellschaft sichtbar. 1959 und 1964 veröffentliche Hans Walter unter dem Titel «Bauernjahr» zwei Fotohefte über die Arbeit der Schaffhauser Bauern, so wie sich ihre Tätigkeit bis in die Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts abgespielt hatte. In den beiden Arbeiten über

den Randen und über die Feuchtgebiete in der Region dokumentierte er die aussergewöhnliche Vielfalt unserer einheimischen Flora. Walters Hauptstärke lag wohl darin, dass er jede einzelne Pflanze in einen grösseren Zusammenhang zu stellen vermochte. Diese Fähigkeit wird auch im Buch «Schaffhausen. Botanische Kostbarkeiten der Umgebung» sichtbar. Darin gibt er uns Einblick in die einzigartige Welt der Orchideen und anderer seltener Pflanzen. Das Werk besticht zusätzlich mit seinen farbenprächtigen Aufnahmen; Hans Walter war ein begnadeter Fotograf. Dies erlaubte ihm, seine Werke selber zu illustrieren. Auf das Buch wurden in der Folge nicht nur die einheimischen Blumenfreunde aufmerksam, sondern auch Fachleute im In- und Ausland. Insbesondere die renommierte Stiftung Lotte und Willi Günthart-Maag in Regensberg, welche seit 1973 jährlich einen Preis an Personen vergibt, die sich «in besonderer Weise um die Pflege und Förderung der Pflanze» verdient gemacht haben. Im Jahr 1995 wurde Hans Walter zu Recht mit dem Dr.-Rudolf-Maag-Preis geehrt.

Hans Walter ist nicht mehr. Die Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen und alle Botanikfreunde schauen dankbar auf sein reiches Vermächtnis zurück.

Urs Capaul

Hinweise für Autoren

- In den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen werden hauptsächlich naturwissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, welche die Region Schaffhausen betreffen.
- Der Redaktor entscheidet über die Annahme eines Manuskripts. Er kann den Rat von Drittpersonen einholen.
- Voraussetzungen für die Annahme eines Manuskripts sind: Es ist eine Originalarbeit der Autoren. Die wesentlichen Hilfsmittel und Quellen sind genannt. Die Arbeit wurde noch nicht veröffentlicht.
- Bei umfangreichen Arbeiten oder Arbeiten mit aufwändiger Ausstattung kann von den Autoren ein Druckkostenbeitrag verlangt werden. Die Kosten für die Wiedergabe farbiger Abbildungen gehen in der Regel vollständig zu Lasten des Autors.
- Autoren senden Manuskripte in definitiver Fassung ein, auf Papier und auf Diskette als DOS-ASCII-Datei und ev. auch als DOS-RTF-Datei (Rich Text Format). Der Text in Deutsch, Französisch oder Englisch ist verständlich formuliert und orthographisch und stilistisch einwandfrei.
- Titel der Arbeit, Vor- und Familiennamen der Autoren, Zusammenfassung in deutscher Sprache (max. eine halbe Seite).
- Der Text wird in Kapitel, Unterkapitel und Abschnitte gegliedert, Überschriften werden nach DIN numeriert.
- Im Druck erscheinen lateinische Namen kursiv, Personennamen in Kapitälchen.
- Literaturzitate erfolgen gemäss folgender Beispiele: «... MEIER (1952) gibt an, ...» oder «es wurde festgestellt (NIEUWENHOVEN 1956) ... andere meinen (ROER&EGSBAEK 1966; FENTON et al. 1969; LEHNERT 1993) ...»
- Im Literaturverzeichnis sind die zitierten Arbeiten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt gemäss folgender Beispiele:
  BILO, M, C. HARBUSCH & M. WEISHAAR (1989): Sommerliche Fledermausaktivitäten an Höhlen und Stollen. Dendocopos 16, 17–24
  MAIER, K. & B. HUBER (1958): Der Randen. Mitt. Natf. Ges. Schaffhausen 19, 212–249
  POWELL, T.B.O. (1892): The Fly. F. Miller, Ltd., London, 150 S.
  SUTER, P. (1985): Der Jura. In: W. MEIER (Hrsg.): Die Erdzeitalter. Kaiser Verlag, Olten, 198–212
- Abbildungen (Strichzeichnungen oder kontrastreiche Fotos) werden in reprofähiger Qualität je auf einem separaten Blatt oder in digitaler Form eingereicht.
- Jeder Autor erhält einen Probedruck. Er schickt ihn mit seinem «Gut zum Druck» und der Bestellung der Sonderdrucke innerhalb einer Woche dem Redaktor zurück. Die zulässigen Korrekturzeichen sind im Band «Rechtschreibung» des «Duden» enthalten. Änderungen gegenüber dem Manuskript sind nur mit Einwilligung des Redaktors möglich, sie erfolgen zu Lasten des Autors.
- Die NGSH stellt von jedem Beitrag 50 Sonderdrucke zur Verfügung (weitere Exemplare werden den Autoren in Rechnung gestellt).